

Falsche Hirten

Es kommt ein Wolf

Der Erste leugnet die Gefahr: Es kommt kein Wolf!

Der Zweite sieht den Wolf, aber verharmlost die Gefahr: Der tut doch nichts!

Der Dritte leugnet die Gefahr, indem er meint: Der kommt nicht zu uns.

Der Vierte leugnet die weiterhin bestehende Gefahr: Es wird kein Wolf mehr kommen.

Der Fünfte verbietet alles: Es kommt ein Wolf, also müssen wir drinnen bleiben, bis der Wolf weggeht.

Der Sechste flieht und lässt die Schafe allein.

Der Siebte leugnet die Verantwortung: Ich bin nicht zuständig, das müssen andere klären.

Der Achte weiß nichts und informiert sich nicht und rennt in die Katastrophe: Wolf? Kenn ich nicht.

Der Neunte vertraut den falschen Quellen: Wölfe sind wie Schafe.

Der Zehnte hört auf keinen Rat. Was die andern alle sagen, stimmt nicht. Fake News.

Der Elfte meint alles über Wölfe zu wissen, hat aber keine Ahnung und tut das Falsche.

Der Zwölfte glaubt an eine Verschwörung gegen ihn: Ihr wollt mich nur als Hirten loswerden.

Der Dreizehnte verträumt sein Leben und bekommt gar nichts mit.

Der Vierzehnte schickt die Schafe raus, obwohl der Wolf da ist. Besser sie als ich.

Der Fünfzehnte meint, nur das Gebet wird uns retten. Betet, tut aber sonst nichts: Gott wird mir helfen. Er übersieht aber die Hilfe, die von Gott kommt.

Der Sechzehnte geht raus, bekämpft den Wolf, opfert sein Leben, für die Schafe.

Der Siebzehnte geht raus bekämpft den Wolf und siegt.

Der Achtzehnte kann den Wolf zähmen.

Der Neunzehnte setzt seine Hunde ein, die halten den Wolf auf Distanz.

Der Zwanzigste baut einen Zaun, damit der Wolf nicht durchkommt.

Der Einundzwanzigste stellt dem Wolf eine Falle.

Der Zweiundzwanzigste tut alles, um die Schafe zu schützen, verantwortungsvoll nutzt er alle Möglichkeiten, den Wolf zu hindern, die Schafe anzugreifen.

Wer ist ein guter Hirte?

Es kommt ein Virus... Was tun unsere Hirten?

Gott gibt uns Möglichkeiten, den Virus zu bekämpfen. Er sperrt uns nicht ein. Er führt uns durch die Krise, lässt uns Erkenntnisse sammeln, um zu verstehen, was geschieht, was andere schützt, was andere gefährdet. Er lässt uns Raum zu entscheiden, ob wir andere gefährden oder zu tun, was allen gut tut. Er hat alle im Blick. Auch die, die sterben, lässt er nicht verloren gehen. Sie bleiben in seiner Herde.

Amen.